



Herrlicher Anblick: „Solandge“ präsentiert sich dem Fotografen zur Dämmerung komplett erleuchtet. Das harmonische Exterieur-Design der Yacht schuf das Team um Espen Øino.

# Spa auf Reisen

Die 85 Meter lange „Solandge“ schickt sich an, ein Star des Chartermarktes zu werden. Für ihren erfahrenen Eigner war der Kauf bei Lürssen ein 22 Meter langes Upgrade.

Text Marcus Krall Fotos Klaus Jordan

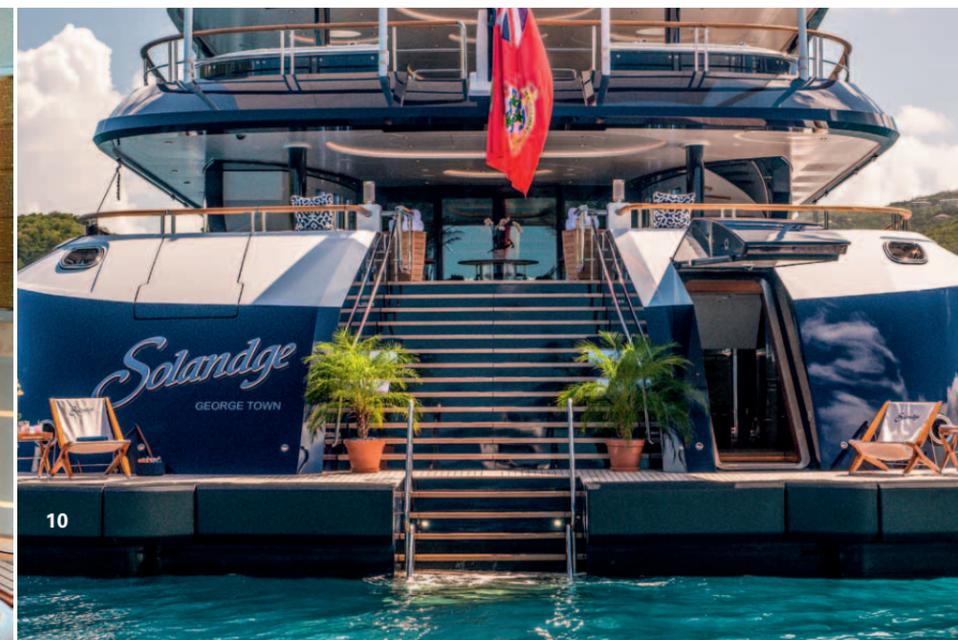
## SOLANDGE

„Solandge“ in Fahrt: Mit zwei je 2000 kW starken Caterpillar-Motoren bringt sie es auf einen Topspeed von 17 Knoten. Bei einer Geschwindigkeit von 12 Knoten beträgt die Reichweite 6000 Seemeilen.





1, 2 + 3 Auf den großen und bei Bedarf überdachten Achterdecks befinden sich zahlreiche Sitz-Ensembles; sehr privat genießt der Eigner an Backbord die Sicht auf die See. 4 Sechs-Meter-Pool mit Gegenstrom auf dem Brückendeck. 5 „Solandge“-Frontansicht. 6 + 7 Jacuzzi auf dem Topdeck, der nachts zum Dancefloor umgebaut wird. 8 Garage für 10-Meter-plus-Tender 9 Outdoor-Dining für bis zu 14 Gäste. 10 Entree mit klappbarer und komfortabler Treppe.





Dining & Drinks: Der Speiseplatz mit vielfältigen Inlays steht längs im Salon, die Bar für vier Gäste an Backbord davor. Verkleidung und Tresen strahlen in Violett.



Dieses Upgrade kann man durchaus als veritabel bezeichnen. 22 Meter mehr gönnte sich der Eigner mit dem Wechsel von der 63 Meter langen „Polar Star“ (Ex-„Northern Star“) zu „Solandge“. Während er „Polar Star“ gebraucht kaufte, ist „Solandge“ indes ein Neubau vom Rendsburger Lürssen-Standort, wo die Yacht unter dem Projektnamen „Niki“ entstand.

Nach ihrem ersten Karibikaufenthalt hat Kapitän Brett Fillis den Anker heute

an prominenter Position vor Monaco gesetzt. An Bord warten Sylke auf dem Graben von Lürssen Yachts, Eignervertreter Richard Masters, Exterieur-Designer Kristian Pascoli von Espen Øino International und Robert Voges von Dölker + Voges. Zusammen mit der amerikanischen Designerin Aileen Rodriguez entwickelte Dölker + Voges das Interieur, wobei Rodriguez den kreativen und die Hamburger den architektonischen Part übernahmen. Entstanden ist eine fast

eklektische Melange mit einer Vielzahl von Materialien. Allein 35 Steinarten sind verbaut, Hölzer haben so ungewöhnliche Namen wie etwa „Madrone Burl Pippi“ oder „Vavona Redwood Cluster Burl“. „Die Yacht“, so erklärt Voges, „besitzt Einflüsse aus der ganzen Welt.“

Doch der Reihe nach. Die Anreise mit dem Fjord-Tender aus dem Port Hercule dauert nicht lang, vermittelt aber trotzdem einen guten Eindruck des Exterieurs. „Solandge“ ist exzellent in Weiß und Dunkelblau – der Lieblingsfarbe des Eigners – lackiert, wobei nicht allein der Rumpf dunkel schimmert. Kristian Pascoli und Espen Øino verordneten auch Teilen

des Aufbaus einen blauen Look, wodurch die voluminöse „Solandge“ (85 x 13,80 m) interessanter und sportiver wirkt.

#### Vier integrierte Balkone

Auffällig sind auch die großzügigen, achterlichen Außenbereiche sowie vier Balkone, zwei auf jeder Seite, die durch Ausbuchtungen der Struktur entstanden. Die unteren beiden gehören zur Eignersuite, die oberen zur Brücke. Kapitän Brett Fillis wird seine Außensteuerstände, die sich auf seinen Balkonen befinden, später ausdrücklich loben; fast mittschiffs angeordnet, möchte er sie beim Manövrieren nicht mehr missen.



Offenes Konzept: Der Main-Salon kommt ohne Trennung aus und wirkt extrem großzügig. Das Entree bilden leuchtende Amethyst-Paneele und ein Piano.

Das Entree zur Yacht bildet indes wie üblich die geräumige Badeplattform, in die der Eigner eine Lürssen-Entwicklung integrieren ließ, wie sie unter anderem die 86 Meter lange „Quattroelle“ (Heft

5/13) besitzt: Aus der Plattform klappt kopfüber eine Treppe und senkt sich mit einem genau terminierten Automatismus in die Tiefe, um Eigner und Gästen einen bequemen Einstieg zu ermöglichen.

Charterkunden nehmen „Solandge“ gut an. Die längste Buchung dauert vier Wochen!



Treppenhaus mit Highlight: Der sogenannte „Tree of Life“ ist 16 Meter hoch, besitzt 1200 Leuchten und zieht sich vom Tankdeck bis zum Brückendeck hoch. In der Upper-Lounge (r.) dominieren erdfarbene Töne und ein Oberlicht mit nahezu sakralem Charakter.

Von ganz unten geht es nun nach ganz oben: Kapitän Fillis führt auf das Topdeck, das die Lürssen-Broschüre von „Solandge“ passend als Nightclub titulierte: Unter dem Hardtop steht eine gewaltige U-förmige Bar mit 14 Sitzplätzen, achtern ein Chill-out-Zelt à la Nikki Beach und im Bugbereich ein Jacuzzi, der bei Bedarf zum Dancefloor mutiert.

das sich ganz unten auf dem Tankdeck befindet – dort wo auch der sogenannte „Tree of Life“ seinen Anfang nimmt, von dem noch die Rede sein wird.

Ein Deck tiefer bietet die Yacht die nächsten Highlights, für die viele Chartergäste (Wochenpreis: ca. 1 Million Euro) sie lieben werden: Da ist zum einen der rund sechs Meter lange und zwei Meter

breite Infinity-Pool, der durch eine Glasscheibe einen freien Ausblick auf das Meer bietet; per Gegenstromanlage lassen sich hier etliche „Bahnen“ zurücklegen. Ausgefeiltere Work-out-Möglichkeiten bietet hingegen das nur ein paar Schritte entfernte Gym an sieben Stationen – vom Laufband oder Crosstrainer blickt man ebenfalls achteraus.

#### DJ-Pult für Profis

Die Tanzfläche wird dabei von acht Edelstahlstangen gehalten und „schwebt“ dann über dem Whirlpool. Für den richtigen Sound sorgt eine Dolby-Surround-Anlage und ein DJ-Pult, dessen Ausführung auch Großraum-Discotheken genügen würde. Steht den Gästen dagegen der Sinn nach Entspannung, kann die Crew vor dem Jacuzzi eine rund sechs Quadratmeter große Leinwand spannen, ein über dem DJ-Pult montierter Beamer projiziert dann das gewünschte Entertainment darauf. Als Ausweichmöglichkeit steht bei schlechtem Wetter übrigens ein Indoor-Kino zur Verfügung,



Filme werden in voluminösen Kinossesseln ganz unten auf dem Tankdeck geschaut



Eigner voraus: Die Mastersuite nimmt nahezu die Hälfte des Oberdecks ein. Das Reich des Eigners besteht aus einem Office, zwei Bädern, Ankleiden und dem Schlafgemach mit Panoramasicht. Die Fenster flankieren insgesamt 14 beleuchtete Glassäulen.

Und dann präsentiert Brett Fillis, was viele Yachtdesigner und Sales-Manager seit Jahren prophezeien: Spa-Bereiche werden an Bord immer wichtiger.

#### Eis auf Knopfdruck

Ein Trend, bei dem „Solandge“ ganz vorn mitschwimmt. Vielleicht ist ihr Spa sogar das weltweit größte auf einer Yacht bis 90 Meter Länge. Die Sauna an Steuerbord reicht jedenfalls für bis zu acht, das Hamam immerhin noch für bis zu sechs Gäste. Zum Wellness-Ensemble gehören außerdem ein Raum für Aromabäder, ein Massagezimmer mit entsprechender Liege und ein kleiner Friseursalon. Zwischen Hamam und Aromabad ließ der Eigner zudem noch ein raffiniertes Feature einbauen: Für den Saunaguss, also das Abkühlen nach dem Saunagang, steht dort ein Zehn-Liter-Becken mit Crushed Ice bereit, das sich nach der Nutzung auf Knopfdruck sofort wieder füllt. Samt Gym nimmt der Spa-Bereich rund die Hälfte des Brückendecks ein. Voraus liegt nur noch das Reich des Kapitäns sowie natürlich das Treppen-

haus, in dem uns nun die Baumkrone des bereits erwähnten „Tree of Life“ entgegenleuchtet. Diese Skulptur, die sich im Treppenaug vom Tankdeck bis auf das Brückendeck zieht, ist rund 16 Meter hoch und besitzt 1200 Lichtpunkte, die Regentropfen symbolisieren und die am

Baum installierten Glasblüten zum „Blühen“ bringen sollen. Stamm und Äste des „Tree of Life“ bestehen aus goldfarbenem Komposit, innen steckt eine massive Stahlstange – ein spezielles, aber durchaus imposantes Ausstattungsdetail, das in Kalifornien entwickelt und in



Die Vielfalt der Materialien erzeugt eine glamourös-eklektische Atmosphäre



Herzlich willkommen: Die Gäste schlafen – je nach Belegung der Yacht – in bis zu sieben Kabinen auf dem Hauptdeck, alle mit anderem Farbschema. Tageslicht flutet in jede der Suiten durch drei große Fenster mit einem Maß von je 160 x 50 Zentimeter.

mehreren Etappen installiert wurde. Es begleitet uns auf das Owner's Deck, auf dem der Eigner mit seiner Suite etwa die vorderen 50 Prozent der Interieurfläche belegt. Einer kleinen Lobby schließt sich ein privater Korridor an, auf dessen linker Seite das Bad der Eignergattin liegt. Hier strahlen Rosatöne, THG-Armaturen und

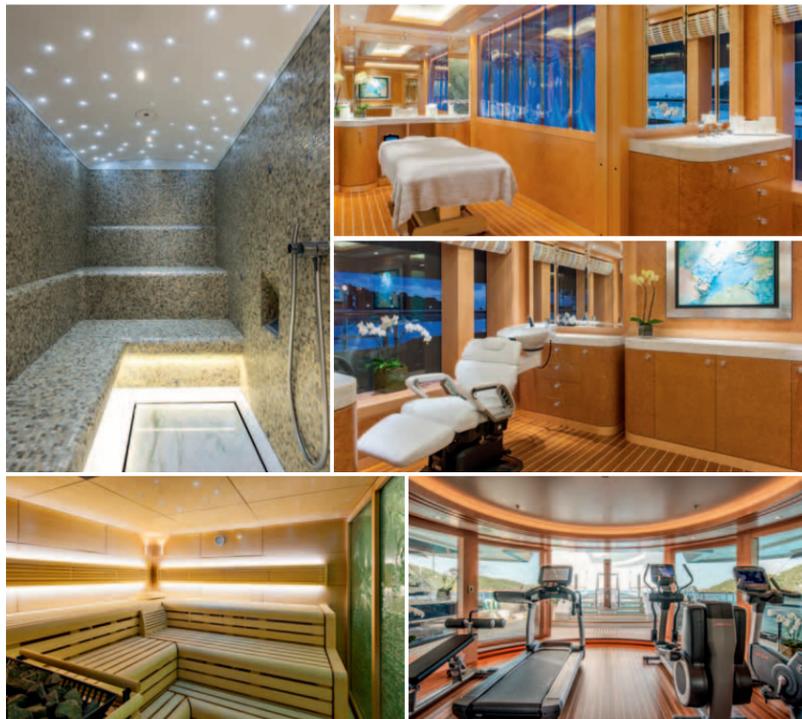
verspiegelte Schränke in den verschiedenen Bereichen, die frau so benötigt: Ankleidezimmer, Schminktisch, Waschbereich, WC, Dusche und Badewanne. Auf der gleichen Fläche, gleich gegenüber an Steuerbord, bringt der Eigner selbst übrigens sein blau-weißes Bad und noch ein separates Office unter ...

Voraus schläft das Paar in einer großzügig verglasten Halb-Rotunde mit Zugang zu einer privaten Terrasse samt Jacuzzi sowie den seitlich installierten Balkonen. Über dem mittig platzierten Bett hängt ein vielleicht 1,5 Quadratmeter großer Kristall-Leuchter, der – wie fast alle Möbelstücke auf „Solandge“ – eine Einzelanfertigung ist.

### Speisen im Zentrum

„Der Eigner“, so berichtet Interieur-Stylistin Aileen Rodriguez aus Fort Lauderdale, „wünschte sich eine sehr spezielle Yacht mit einer Fülle von ausgearbeiteten Feinheiten.“ Rodriguez, die den Eigner schon durch frühere Projekte kennt, traf sich mit ihm dafür etwa alle sechs Wochen. Über die Zusammenarbeit mit Dölker + Voges setzten dann die Innenausbauer von Sinnex und Vedder die Ideen in Eignersuite, Salon, Brücke, Gästekabinen, Treppenhaus und Spa-Bereich um.

Deutlich wird die Detailliebe auch im Main-Salon, der auf den ersten Blick dadurch überrascht, dass der Speisetisch längs im Zentrum des Raumes steht und nicht wie üblich am Kopfende des Salons. Unter drei Schonbek-Lüstern haben hier zwölf Gäste Platz, die von drei Chefs auf Sterne-Niveau verköstigt werden. Der Aperitif steht an der Bar an Steuerbord bereit, von wo der Blick auf



## Der Spa-Bereich ist wahrscheinlich der weltweit größte auf einer 85-Meter-Yacht



Brücke: Raytheon-Anschütz-Equipment, gute Sicht und ein separater Kartentisch.

zwei hinterleuchtete Amethyst-Paneele und zwei Vitrinen fällt, in denen Musikinstrumente aus Muranoglas schimmern. „Die Instrumente brachte der Eigner ganz früh ein“, erklärt Robert Voges. „Sie mussten unbedingt an Bord, die Vitrinen sind genau angepasst.“

Während der Eigner nach dem Dinner ein Stockwerk nach oben steigen oder fahren muss, erreichen seine Gäste ihre Kabinen auf dem Hauptdeck. Vier davon sind gleich groß und nur mit unterschiedlichen Farben (Blau, Violett, Kupfer, Gold und Grün) dekoriert; zwei beziehungsweise drei weitere Unterkünfte sind variabel angelegt.

### Flexibles Gäste-Layout

Gleich am Anfang des Gäste-Korridors ließ der Eigner ein Office installieren, in dem die Crew bei Bedarf das Schlafsofa ausfährt, ein En-Suite-Bad ist sowieso vorhanden. Ähnlich sieht es bei den VIP-Suiten ganz vorn aus. Sie werden entweder einzeln genutzt oder zusammen über die ganze Yachtbreite – eine flexible Trennwand macht es möglich. Alle Kabinen profitieren dank ihrer Lage auf dem Maindeck von reichlich Tageslicht, das durch drei je 160 x 50 Zentimeter große Fenster einfällt.

Ein Deck tiefer, im Crewbereich, haben die Kabinen und Fenster zwar etwas kleineres Maß, sind aber trotzdem gut dimensioniert, sodass sich die 29-köpfige

Mannschaft an Bord wohlfühlen kann. Achtern auf dem Unterdeck installierte Lürssen eine großzügige Garage für bis zu zehn Meter lange Tender und zahlreiche Toys sowie einen exzellent gestalteten und verarbeiteten Maschinenraum über zwei Ebenen. Im Zentrum stehen zwei Caterpillar-Maschinen mit je 2000 Kilo-

watt Leistung, die „Solandge“ auf bis zu 17 Knoten bringen und sie bei zwölf Knoten 6000 Seemeilen weit fahren lassen.

Ausgewählten Besuchern und potenziellen Chartergästen präsentieren sich die opulenten 85 Meter übrigens auf der diesjährigen Monaco Yacht Show. Reservierungen sind zu empfehlen.

### TECHNISCHE DATEN

Länge über alles:	85,10 m	Stabilisatoren:	Quantum QC 2400
Länge Wasserlinie:	73,50 m	Bugstrahler:	Brunvoll
Breite:	13,80 m	Pumpjett:	Schottel
Tiefgang:	3,90 m	Entertainment:	Home & Marine
Verdrängung:	2296 t	Armaturen:	THG
Material:	Stahl, Aluminium	Ausbau (Eigner/Gäste):	Sinnex, Vedder
Motor:	2 x Caterpillar 3516	Tender:	Fassmer, Fjord, Naiad, Centurion
Motorleistung:	2 x 2000 kW	Eignervertretung:	Master Yachts
Getriebe:	Reintjes	Exterieur-Design:	Espen Øino
Propeller:	Piening	Interieur-Design:	Rodriguez, D + V
Geschwindigkeit (max.):	17 kn	Klasse:	+ 100 A1 SSC Yacht (P), Mono G6 + LMC UMS
Kraftstoff:	222 000 l	Generatoren:	3 x CAT, 1 x MAN
Reichweite:	6000 n mile @ 12 kn	Wasser:	35 500 l
Werft:	Lürssen, 2013		



Vier von sechs Decks: Der Eigner nutzt die vordere Hälfte des Oberdecks, seine Gäste übernachten in flexibel nutzbaren Suiten auf dem Hauptdeck.